

Erntedankgottesdienst am 22.Sept. 2024 um 9.30 Uhr in Reitnau

Text: Jesus, der wahre Weinstock Joh.15, 1-8

Eingangsspiel: Musikverein Reitnau (1) Golden Lady (kurz)

Grusswort: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“ (1. Mose, 8, 22).

Mit diesem Bibelwort über Gottes Beständigkeit nach der Sintflut - Gottes Ordnung für unsere Erde – die Gesetze **von Saat und Ernte** - bleiben bestehen, solange es die Erde gibt - möchte ich Euch alle herzlich zum **Erntedank-Gottesdienst** in der Kirche Reitnau begrüßen. **Wir sehen hier vorne viele gute Gaben, die die Landfrauen von Wiliberg zusammengetragen haben von der diesjährigen Ernte! Vielen Dank!!!**

Beim Erntedankfest sagen wir Gott Danke für all das, was Er uns gibt – alles Gute kommt von oben, vom Vater des Lichtes, der das Wachstum und Gedeihen geschenkt hat! Wir wollen heute am Erntedankfest nachdenken über das *die Verbindung mit dem Weinstock*. Jesus sagt:

„Ich bin der wahre Weinstock - ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt, wie ich in Ihm, der bringt viel Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts tun!“

Wir freuen uns über die musikalische Begleitung in diesem Gottesdienst durch **den MVR** - wir hörten sie bereits zum Eingangs-spiel – sie werden diesen Erntedank-Gottesdienst mit ihrer Musik bereichern. **Dank**

Eingangslied: RG 518, 1.2.5 „Grosser Gott, wir loben Dich“ (wie RG 247)

MVR

Gebet: KiP

Kurze Reflexion mit So-Schülern zum Gabentisch: *Handmikro:*

Wie lange brauchen Früchte zum Reifen? Zeit zwischen Saat – Ernte...? Nachwuchs...? Was denkt Ihr??

- Aepfel: 4 Mnt. (von Blüte – Bestäubung bis reifer Aepfel)
- Kirschen 7 Wochen
- Zwiebeln 6 Wochen (von Aussaat bis Ernte)
- Kartoffel 5 Mnt.
- Sonnenblume 2 Mnt.
- Orange 6-12 Mnt.
- Mensch 9 Mnt. (Schwangerschaft ca. 266 Tage)
- Hund 2 Mnt. (Trächtigkeit 61 – 65 Tage)
- Katze 2 Mnt. (58 – 67 Tage)
- Hase 1 Mnt. (Wildkaninchen = ca. 30 Tage / Feldhase = ca. 40 Tage)
- Pferd 11-12 Monate
- Kuh gut 9 Monate (ca. 280 Tage)
- Hausschwein gut 3 Monate (ca. 114 Tage) / *Wir singen zu das schöne Erntedank-Lied:*

Lied (MVR 3): RG 540, 1.2.4 „Wir pflügen und wir streuen»

Schriftlesung: Joh.15,1-8 - Der wahre Weinstock

1 Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. 2 Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. 3 Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. 4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. 5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. 6 Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. 7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. 8 Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Zwischenspiel: (MVR 4): Don't cry form e Argentina

Predigt: Joh.15, 1-8: Jesus – der wahre Weinstock

Liebe Gemeinde!

Wir feiern heute den Erntedanksonntag – **hier habe ich herrliche Trauben – F & von der Südfassade des Pfarrhauses!!** Als wir Ende Juli 2013 neu ins Pfarrhaus Reitnau einzogen, war eins der Dinge, die mir sehr beeindruckt haben: **Die vielen Trauben!** *Wir dürfen ernten, was wir nicht gesät haben...!* An der ganzen Südfassade wird die ganze Traubenpracht von nur einem mächtigen Weinstock gehalten!! (gepflanzt von Pfr.J.Maurer) Alle Trauben sind mit diesem einen Rebstock verbunden...! Gewaltig, welche Kraft von diesem Weinstock ausgeht, dass jedes Jahr wieder so viele Trauben wachsen – *diesen Weinstock trennen -> alles wäre kaputt...*

Damals in Israel kannte man das Bild vom Weinstock und den Reben sehr gut – das gehörte zum Bild des täglichen Lebens (***Trauben abgebildet am Tor zum Tempel & auf Münzen aus Israel***) – dieses Bild greift Jesus auf wenn er kurz vor seinem Kreuzestod seinen Jüngern in Joh.15 sagt: ***Ich bin der wahre Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der trägt viel Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts tun!***

Die Verbindung mit Jesus ist lebensnotwendig für unser geistliches Leben! **Der schöne Spruch vom Weinstock & den Reben kennen viele - einige haben ihn vielleicht als Taufspruch oder als Konfirmandenspruch bekommen.** Gott hat sich uns Menschen offenbart, und wo Mose Gott fragte: *Wie heisst Du – was soll ich den Israeliten sagen?* Da sagte Gott: **Ich bin, der ich bin! Gott ist der immer-Seiender!** (2.Mose 3,14) Auch Jesus Christus hat sich im NT vorgestellt und knüpft bei diesem **«Ich bin, der ich bin!»** an. Er ist eins mit dem himmlischen Vater! Im Johannesevangelium macht Jesus **7 Aussagen** über sich selbst – damit wir in einfachen Bildern sein Wesen erkennen können. Die **7 Ich-Bin Wörter Jesu:** *Wer kennt sie?*

- 1 . Ich bin das Brot des Lebens. (Joh. 6:35)
2. Ich bin das Licht der Welt. (Joh. 8:12)
3. Ich bin die Tür zu den Schafen. (Joh. 10:9).

4. Ich bin der gute Hirte. (Joh. 10:11).
5. Ich bin die Auferstehung und das Leben. (Joh. 11:25).
6. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. (Joh. 14:6).
7. Ich bin der wahre Weinstock. (Joh. 15:5).

Mit diesen Aussagen macht Jesus klar: *Ich bin der verheissene Retter /Messias, ich bin gekommen, um die Verbindung zu Gott wieder herzustellen.* Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben – niemand kommt zum himmlischen Vater denn durch mich. Der Weg zum ewigen Vaterhaus steht offen, weil Christus für uns den Zugang freigemacht hat.

In der Kunst wurde dieses Symbol vom Weinstock mit den Trauben in vielen Glasfenstern der Kirchen festgehalten: **Der Weinstock als Symbol für das Leben mit Christus.**

Christus ist der Weinstock, von dessen Lebenssaft wir trinken dürfen. In meiner Studienzeit – als ich damals meine Frau Rahel kennenlernte - wohnte ich von **1985 – 1988** an der **Rebbergstrasse in Weiningen**, mitten im Weinberg, und konnte dort die Pflege und Ernte der Trauben ganz genau mitverfolgen. Ein grosser Arbeitsaufwand ist nötig um die Trauben zu pflegen, bis der gute Wein daraus entstehen kann. Im Winter werden die Reben geschnitten, im Frühling weiter vorbereitet und im Sommer reifen die Trauben heran. Im Herbst ist dann die Zeit der **Weinernte**. Man staunt, welche Kraft im Weinstock liegt. Im Winter stehen sie kahl da, und es ist unglaublich, mit welcher Wucht die Reben im Frühling spriessen. Aus kahlen Weinstöcken werden innerhalb kurzer Zeit üppige Reben mit vielen Schossen. Der Weinbauer muss sogar mehrmals Schosse (Triebe) abtrennen (reinigen), damit sich die Kraft nicht zu sehr verteilt und die Trauben gross werden & genügend Sonne bekommen. Getrennt vom Weinstock kann eine Rebe nicht leben und wachsen, sondern verdorrt. Die Lebensader darf nicht getrennt werden!

Dazu eine kurze Geschichte: Im Garten hatte **Familie Meier** einen jungen Apfelbaum gepflanzt. Alle waren stolz, als ein erster grosser Apfel nach 2 Jahren heranwuchs. Vater hatte seinen Söhnen verboten, in der Nähe des Baumes Fussball zu spielen, damit Baum und Frucht keinen Schaden nähmen. Doch eines Nachmittages, in der Hitze des Fussballspiels, kickte Erwin einen kräftigen Schuss; der Ball traf den fast reifen Apfel und dieser fiel auf den Boden. Noch die Warnung des Vaters im Ohr ging Peter leise zu Mutter's Nähkasten und nahm einen kräftigen Faden. Dieser wickelte er geschickt um des Apfels' Stiel und hängte ihn dann wieder auf am Apfelbaum. Der Apfel hing wieder schön da – die Sache schien gerettet zu sein... Doch nach 2 Wochen wirkte der Apfel nicht mehr so frisch und wollte auch nicht reifen. Er fing an zu faulen.

Vater bemerkte, dass der Apfel nur an einen Bindfaden befestigt war. Die Wahrheit kam ans Licht. Getrennt vom Baum kann der Apfel nicht reifen und verfault. Dasselbe gilt auch für Trauben am Weinstock.

So auch im geistlichen Leben: Verbunden mit dem wahren Weinstock Christus können wir leben, wachsen und Frucht bringen. Getrennt von ihm werden wir zu **Bindfaden-Christen**, die keinen wahren geistlichen Halt haben. Es braucht die Verbindung und Abhängigkeit von Jesus – dann kann gute Frucht wachsen. Was müssen wir tun: **Bleiben am Weinstock!** Das Wachstum der Früchte schenkt Er! *Kein Krampf! Chillen!*

Der Weinbauer schneidet die Reben (säubert sie) – damit sie mehr Frucht bringen... Schmerzhaft aus Sicht der Rebe, aber wichtig für unser geistliches Wachstum! *Unser Leben gleicht einer Baustelle* – **Grabstein (Ruth Graham): Ende der Baustelle – danke für ihre Geduld!!**

Jesus ist der Weinstock, und seine Nachfolger sind die Reben. Der Vater im Himmel ist der Weingärtner. Ich denke, dass der himmlische Vater der beste Weingärtner ist, den es gibt. Er sorgt für seine Pflanzen und überlegt, was ihnen guttut. Er schafft die Voraussetzungen, damit Frucht gedeihen kann. Seine liebevollen Blicke sind für die Pflanzen Lebensunterhalt, Gesundheit und Freude. Man sagt ja manchmal: **Pflanzen brauchen Liebe:** Nun, das gibt uns der himmlische Vater! Er ist der beste Weingärtner! Wir haben einen liebevollen himmlischen Vater, der für uns da ist! Er kennt unser Leben und weiss, was wir brauchen! Und Jesus ist der beste Rebstock! Er lässt uns nicht los!

Bemerkenswert ist: Jesus **kennt jede Rebe an ihm**. Er kennt unsere Namen. In Jesaja steht der wunderbare Vers, wo Gott spricht:

Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!

Jesus Christus ist für uns die Lebensverbindung zu Gott. Indem er sein Leben für uns gab, hat er den Zugang zum ewigen Vaterhaus freige-macht. *Zweck der Rebe ist, dass sie Frucht bringt.* Das geschieht natürlich! Um Frucht zu bringen, müssen **wir bleiben** am Weinstock!

Abhängen... chillen... kein Krampf! Welche Früchte möchtest Du, dass in deinem Leben wachsen? Die Früchte des Geistes werden in Galater 5 aufgezählt: **Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.** Das sind Früchte, die aus der Verbindung mit Jesus wachsen! Jesus möchte unser ganzes Herz - Er soll der erste Platz einnehmen! Andere Menschen für den Glauben gewinnen! **Bleibe nahe mit Ihm verbunden – gib Ihm dein ganzes Herz!**

In einer Kirche erzählte ein **Entwicklungshelfer über die Arbeit in einem Spital in Zentral-Afrika**. Sie brauchten dringend Unterstützung für diese Arbeit. Ein kleines Mädchen war sehr berührt von der Not und wollte unbedingt etwas in den grossen Kollekten-Korb hineinlegen. Sie hatte aber kein Geld. Dann tat sie Folgendes: **Sie ging hin und stellte sich selbst in den Korb!** Sie wollte ihr ganzes Leben für Gott geben. Ich denke, damit hat sie die grösste Gabe gegeben: Mein ganzes Leben, Herr, soll Dir gehören. Aus der Verbindung mit Dir soll Frucht hervorgehen! Ja, Jesus möchte nicht nur Deine Gaben – Er möchte Dein ganzes Leben; verbunden mit dem wahren Weinstock werden Früchte für Gottes Reich wachsen. Mein **Leben soll ein Erntedank-Fest für Gott sein!** Nahe bei Jesus - das ist das Beste, was es gibt – daraus wächst die Frucht des Geistes! Gott segne Dich! **Amen.**

Musikstück (5): MVR Zwischenspiel: Mr.Jums

Fürbittegebet & Stille & Vaterunser:

Dank für die Ernte, für die Fülle, die Gott uns gibt!
Ganze Hingabe! Verbunden-bleiben am Weinstock! Fruchtbringen nicht aus Krampf, sondern aus der Nähe zu Jesus!
Bitte um Vertrauen: Bei Gott kommst Du nicht zu kurz!
Bitte für Jugendlichen, die Sinn und Orientierung suchen.
Bitte für Kranke, Einsame und **Trauernden: Tröste Du!**

Stille & Vaterunser

Schlusslied: RG 520, 1.2.4 „Alles Leben strömt aus Dir“ (MVR (6))

Segen: Die Frucht des Geistes ist **Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.**
Der Herr, sei vor dir, um dir den richtigen Weg zu zeigen.
Er sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.
Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke des Bösen. Er sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst und dir Kraft zu geben, wenn du am Ende bist. Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist. Er sei über dir, um dich jeden Augenblick mit seiner Nähe zu erfreuen. So segne dich der liebende Gott. Amen

Ausgangsspiel: MVR (7) (wir setzen uns dazu) «Leningrad»